



Eine Reise ins Traumland unternahmen die Kinder der Ferienbetreuung. Was sie dabei innerhalb einer Woche alles gelernt haben – auch über sich selbst – zeigten sie gestern auf der Bühne in der Aula der Falkschule.

Foto: Gemünd

Auf der Bühne sind alle gleich

Kinder erzählen in inklusivem Theaterprojekt von ihren Wünschen und Ängsten

Von Anna Gemünd

Unna. In den „Wald der Wunder“ tauchten 20 Kinder in dieser Woche in der Falkschule ein. Unter Anleitung von Theaterpädagogen entwickelten sie ihr eigenes Theaterstück – basierend auf ihren innersten Träumen, Wünschen und Hoffnungen.

„Ich wünsche mir, dass alle Kinder gesund und auch behinderte Kinder nicht mehr behindert sind“ – Wenn ein Grundschüler diesen Wunsch äußert, dann sticht dies heraus zwischen den Wünschen seiner Altersgenossen. Ein Tag im Freizeitpark, Softis

ohne Ende oder eine Playstation – auch diese Wünsche äußerten die kleinen Schauspieler. Der Wunsch nach Gesundheit ließ innehalten. „Das war herzergreifend“, schildert der Theaterpädagoge Max Moenikes die Situation, „man konnte richtig sehen, wie einige Kinder dadurch plötzlich ins Grübeln kamen.“

Die Gruppe, mit der er und seine Kollegin eine Woche lang im Rahmen der Ferienbetreuung der Sozialpädagogischen Initiative (SPI) gearbeitet habe, ist eine besondere: 20 Kinder von der ersten bis zur vierten Klassen spielen gemeinsam Theater. Unter ih-

nen sind Kinder, die erst nach den Ferien in die Schule kommen, andere wechseln dann auf die weiterführende Schule und einige von ihnen haben eben auch körperliche Einschränkungen. Drei Inklusionsassistenten sind für sie die ganze Woche über dabei – eigentlich.

Denn auch das hat Max Moenikes beobachtet: „Plötzlich haben die Kinder ihren Inklusionsassistenten weggeschickt.“ Der Rollstuhl blieb vor dem Übungsraum, wenn ein Kind Hilfe brauchte, sprangen ihm die anderen zur Seite. „Die Kinder haben untereinander sehr schnell gespürt, was der andere kann

und was nicht“, beschreibt Max Moenikes das Verhalten der Kinder. Dass beim Tanzen nur Bewegungen vorgemacht wurden, die auch die Kinder mit den körperlichen Einschränkungen mitmachen konnten, war da selbstverständlich.

Gestern zeigten die kleinen Schauspieler Eltern und Freunden auf der Bühne in der Falkschule, was sie in einer Woche Theater spielen gelernt haben. „Auf der Bühne sind alle gleich: Jeder hat eine Rolle, der er sich stellen muss, das ist für jeden Einzelnen eine Herausforderung“, sagt Max Moenikes. Und gemeistert haben sie sie alle.